



pfarreiblatt

8/2022 1. bis 31. August **Pastoralraum im Rottal**



Ober Sewen
1717 m

Fürstein 1h

Sewenegg 20 min
Langis    1h 15 min

Stäldeli  1h
Lühli  2h 30 min

Im Dienst der Kirche mit Engagement und Treue

Seite 6

Projektchor lädt ein zum Singen

Seite 9

Eine Ära geht zu Ende

Seite 15

Gottesdienste

Freitag, 5. August – Herz-Jesu-Freitag

Ettiswil	09.00	Kein Gottesdienst
Grosswangen	10.00	Eucharistiefeier
Buttisholz	15.00	Eucharistiefeier

Samstag, 6. August

Ettiswil	18.00	Eucharistiefeier (E. Birrer)
----------	-------	------------------------------

Sonntag, 7. August – 19. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier (E. Birrer)
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier (E. Birrer)

Samstag, 13. August

Buttisholz	19.00	Kommunionfeier (B. Meyer)
------------	-------	---------------------------

Sonntag, 14. August – 20. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen	09.00	Kommunionfeier (B. Meyer)
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier (B. Meyer)

Montag, 15. August – Mariä Himmelfahrt

Grosswangen	09.00	Kommunionfeier in der Muttergotteskapelle Oberroth (K. Zemp)
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier (E. Birrer)
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier (K. Zemp)

Samstag, 20. August

Ettiswil	18.00	Kommunionfeier (K. Zemp)
----------	-------	--------------------------

Sonntag, 21. August – 21. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen	09.00	Kommunionfeier (K. Zemp)
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier (K. Zemp)
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier – Feldgottes- dienst im Sonnbühl (E. Birrer)

Montag, 22. August

Ettiswil	08.10	Schüleröffnung Oberstufe
	09.10	Schüleröffnung Primarstufe
Grosswangen	08.10	Schüleröffnung
Buttisholz	08.15	Schüleröffnung Primarstufe

Dienstag, 23. August

Buttisholz	08.10	Schüleröffnung Oberstufe
------------	-------	--------------------------

Mittwoch, 24. August

Ettiswil	19.30	Kommunionfeier, gestaltet von den Frauenvereinen Ettiswil und Gettnau, in der Blasius- kapelle Alberswil
----------	-------	---

Samstag, 27. August

Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier – Agathafeier der Feuerwehr (E. Birrer)
------------	-------	---

Sonntag, 28. August – 22. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen	09.00	Kommunionfeier (Y. Wagner)
Ettiswil	10.15	Kilbigottesdienst (K. Zemp) mit Chor «alla breve»

Kapelle St. Ottilien

Mittwoch, 3./17. August

15.00	Eucharistiefeier mit Augensegen
-------	---------------------------------

Sonntag, 21./28. August

14.30	Wortfeier – Vesperandacht mit Augensegen
-------	--

Sakramentskapelle

Dienstag, 23./30. August

19.00	Eucharistiefeier
-------	------------------

Wohnzentrum Primavera Buttisholz

Dienstag, 2./16. August

15.00	Eucharistiefeier
-------	------------------

Betagtenzentrum Linde Grosswangen

Dienstag, 2./16./30. August

09.30	Eucharistiefeier
-------	------------------

Dienstag, 9./23. August

09.30	Kommunionfeier
-------	----------------

Alters- und Pflegeheim Sonnbühl Ettiswil

Mittwoch, 3./17./31. August

16.45	Eucharistiefeier
-------	------------------

Mittwoch, 10./24. August

16.45	Kommunionfeier
-------	----------------

Redaktionsschluss September-Ausgabe

Dienstag, 2. August

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Buttisholz

Sonntag, 21. August, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Josef und Anna Schumacher-Vetter, Hinterdorf; Josef Fischer-Helfenstein, St. Ottilienstrasse 26; Hans Rindlisbacher-Troxler, Gustibergstrasse 14

Samstag, 27. August, 19.00 Uhr

Jahrzeit für Marie Lampart, Arigstrasse 20; Hans und Klara Bernet-Haas, Dorf 1; Alois und Emma Rogger-Arnold, Brüggere: Moritz und Christine Hebler-Egli, Voremwald 4

Ettiswil

Sonntag, 14. August, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Jules Birrer, Baumgartenweg 23

Sonntag, 28. August, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Viktor Krummenacher-Hodel, Brestenegg 23

Grosswangen

Montag, 15. August, Mariä Himmelfahrt, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Gotthard und Frieda Koch-Wyss, Ed.-Huber-Strasse

Sonntag, 21. August, 09.00 Uhr

1. Jahrgedächtnis für Josef Schaller-Rast, Ed.-Huber-Strasse 2

Sonntag, 28. August, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Marie Kaufmann-Staffelbach, Liegermatt; Josef Schaller-Burkard und Andreas Schaller, Liegermatt; Bruno Lichtsteiner, Moos; Peter und Marie Lichtsteiner-Aregger, Moos; Hans und Maria Achermann-Schurtenberger, Winkelhalde 16; Ursula Blum, BZ Linde, früher Hackergasse; Franz Huwyler, Pfarrhelfer und Kaplan in Grosswangen 1957-59

Pfarreichroniken

Taufen

Buttisholz

- 03.07. Alaja Baumgartner
- 10.07. Lio Tschuppert
- 24.07. Jan Lötscher

Ettiswil

- 03.07. Lias Duss
- 17.07. Layla Kaufmann

Grosswangen

- 03.07. Matheo Mahnig
- 09.07. Ophelia Grossmann
- 09.07. Jael und Emily Fries
- 17.07. Mattia Germann

Todesfälle

Buttisholz

Rita Hofstetter-Fellmann, geb. 1932

Ettiswil

Josef Kilchmann, geb. 1934

Trauung

Buttisholz

02.07. Jonas und Simone Bachmann

Kirchenopfer

05.06.	Bistum Basel: Priesterseminar Luzern	669.00
04.06.	Wohnzentrum Primavera	588.05
12.06.	Bistum Basel: Diöz. gesamtschweizerische Verpflichtungen	564.85
16.06.	Kinderdorf Pestalozzi	1057.35
19.06.	Bistum Basel: Flüchtlingshilfe Caritas	409.85
24.06.	Pfarrkirche Ettiswil	1180.20
25.06.	Siebenschläferkapelle Seewagen	426.75
26.06.	Bistum Basel: Papstopfer	692.05

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Kontakte

Seelsorge-Team

Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter
079 299 37 38, kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Eduard Birrer, Leitender Priester
079 455 98 87, eduard.birrer@pastoralraum-im-rottal.ch

Sekretariate

Pfarramt Buttisholz, 041 928 11 20
Pfarramt Grosswangen, 041 980 12 30
Pfarramt Ettiswil, 041 980 23 30

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 08.30-11.30 Uhr

Was mich bewegt

Über Stock und Stein



Diakon
Kurt Zemp

Es ist Sommerzeit – es ist Ferienzeit – es ist Wanderzeit. Das Wanderwegnetz in unserer Schweiz ist sehr dicht und lädt Jung und Alt zum Aufbruch über Stock und Stein ein. Die Wanderwege sind gut beschilddert und markiert. Der Schwierigkeitsgrad eines Weges ist dank der Signalisation klar ersichtlich: Es werden Wanderwege (gelb), Bergwanderwege (weiss-rot-weiss) und Alpinwanderwege (weiss-blau-weiss) unterschieden. Die Wegkategorie beschreibt einerseits den Ausbaugrad des Weges, aber auch die Anforderung an die Wandernden und deren Ausrüstung. Mir entsprechen am ehesten die Bergwanderwege. Auch schätze ich die gelben Wanderwege. Alpinwanderwege sind für mich in der Regel inzwischen eine Überforderung. Was ich als junger Erwachsener liebte und auch suchte, ist Vergangenheit. Denn mit den Jahren hat sich bei mir die Schwindelfreiheit verabschiedet. Lange habe ich dies sehr bedauert. Jetzt bin ich über den Berg und freue mich über jeden Weg, der auf meine Bedürfnisse und Fähigkeiten zugeschnitten respektive ausgebaut ist. So wünsche ich allen viele schöne Wanderungen ganz nach ihren Möglichkeiten. Übrigens, die Wanderwege können wir auch auf unsere Lebenswege übertragen. Eines ist dabei aber sicher, auf diesen gibt es generell keine Absturzgefahren. Denn sollte ich mal fallen, falle ich in die Hände Gottes.

Übersicht Lehrpersonen Religionsunterricht
Schuljahr 2022/23

Buttisholz

- | | |
|------------|-------------------------------|
| 1. Klassen | Yvonne Wagner |
| 2. Klassen | Therese Buob |
| 3. Klassen | Beatrice Ambühl |
| 4. Klassen | Helene Arnold |
| 5. Klassen | Helene Arnold / Petra Mettler |
| 6. Klassen | Petra Fischer |
| 7. Klassen | Silvia Roos |
| 8. Klassen | Petra Mettler |
| 9. Klassen | Kurt Zemp (Firmvorbereitung) |

Grosswangen

- | | |
|------------|------------------------------|
| 2. Klassen | Doris Duss |
| 3. Klassen | Doris Duss |
| 4. Klassen | Rita Germann |
| 5. Klassen | Doris Duss |
| 6. Klassen | Doris Duss |
| 7. Klassen | Rita Germann |
| 8. Klassen | Kurt Zemp |
| 9. Klassen | Kurt Zemp (Firmvorbereitung) |

Ettiswil

- | | |
|--------------|------------------------------|
| 1. Klassen | Jeannette Marti |
| 2. Klasse | Jeannette Marti |
| 1./2. Klasse | Lisbeth Estermann |
| 3. Klasse | Jeannette Marti |
| 4. Klasse | Jeannette Marti |
| 3./4. Klasse | Jeannette Marti |
| 5. Klasse | Helene Arnold |
| 6. Klasse | Helene Arnold |
| 5./6. Klasse | Petra Mettler |
| 7. Klassen | Silvia Roos |
| 8. Klassen | Beatrice Ambühl |
| 9. Klassen | Kurt Zemp (Firmvorbereitung) |

Alberswil

- | | |
|--------------|-----------------|
| 1./2. Klasse | Silvia Roos |
| 3./4. Klasse | Jeannette Marti |
| 5./6. Klasse | Helene Arnold |

Kottwil

- | | |
|--------------|-------------------|
| 1./2. Klasse | Lisbeth Estermann |
| 3./4. Klasse | Jeannette Marti |
| 5./6. Klasse | Helene Arnold |



Zwei neue Religionslehrerinnen stellen sich vor

Helene Arnold-Kaufmann



Mein Name ist Helene Arnold-Kaufmann. Ich lebe mit meinem Mann und meinen zwei Töchtern in Schlierbach. Ich habe ursprünglich Köchin und Diätköchin gelernt und mehrere Jahre als Charcuterie-Verkäuferin gearbeitet. Vor gut drei Jahren habe ich meinen Arbeitsbereich verändert und die Ausbildung zur Katechetin ForModula gestartet, welche ich im Juni 2022 abgeschlossen habe.

Mir ist eine offene und ehrliche Kommunikation sehr wichtig und die gegenseitige Akzeptanz steht bei mir im Vordergrund.

Ab dem neuen Schuljahr darf ich nun im Pastoralraum im Rottal verschiedene Stufen unterrichten. Ich freue mich schon jetzt auf ganz viele schöne und bereichernde Begegnungen.

Helene Arnold-Kaufmann

Lisbeth Estermann



Mein Name ist Lisbeth Estermann und ich bin 47 Jahre alt. Als ursprüngliche Obwaldnerin lebe ich nun mit meinem Mann und unseren drei erwachsenen Kindern in Hohenrain.

Zurzeit absolviere ich als angehende Katechetin die Ausbildung ForModula. In diesem Zusammenhang durfte ich erste Erfahrungen in Ettiswil sammeln und bekam das Angebot, den Religionsunterricht für je eine 1. und 2. Klasse in Ettiswil und Kottwil zu übernehmen.

Als gelernte Kindergärtnerin freue ich mich sehr auf diese neue Aufgabe und bin motiviert, mein Engagement und meine Kreativität einbringen zu dürfen.

Lisbeth Estermann

Wir wünschen den beiden Katechetinnen einen guten Start bei uns im Pastoralraum im Rottal und viel Freude an ihrer Arbeit.



Aus der Firmwegagenda August



Unterwegs auf dem Firmweg. Zur Erinnerung die nächsten Termine.

Step by Step

Freitag, 26. August

19.00–21.00 Uhr

Samstag, 27. August

9.00–11.00 Uhr

Bitte Einladung mit Gruppen-einteilung beachten!

Proben

Mittwoch, 31. August

19.00–20.00 Uhr

Pfarrkirche Buttisholz

Donnerstag, 1. September

19.00–20.00 Uhr

Pfarrkirche Grosswangen

Freitag, 2. September

19.00–20.00 Uhr

Pfarrkirche Ettiswil

Vorschau

Am Donnerstag, 15. September, 19.30 Uhr lädt das Pastoralraumteam nach zweijähriger coronabedingter Pause wieder zu einer Pastoralraumversammlung ein. Nebst Informationen aus dem Pastoralraum wird Valentin Beck die Gassenarbeit Luzern vorstellen. Wir heissen alle in der Meilihalle Grosswangen herzlich willkommen.

Im Dienst der Kirche mit Engagement und Treue

Dieses Jahr dürfen in unserem Pastoralraum gleich mehrere Dienstjubiläen verdankt werden. Die Treue von Mitarbeitenden ist ein unschätzbare Gut in der Pfarreiarbeit. Sie strahlt Vertrauen aus und ist letztlich ein schönes Zeichen des Gottesbundes mit uns Menschen. Gott begleitet und erfüllt uns treu mit seiner Liebe. Aus dieser Kraft wirken unsere Mitarbeitenden in unseren Pfarreien, ob mit Kindern und Jugendlichen im Unterricht, mit Menschen jeden Anliegens über die Pfarrämter oder mit Gläubigen im gemeinsamen Feiern und in der Seelsorge. Den Mitarbeitenden mit einem Dienstjubiläum danke ich im Namen der Kirchenräte herzlich und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Was ihr in eurer Arbeit bewirkt, soll nachhaltig die Menschen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – auf ihren Lebenswegen stärken. Der Segen Gottes möge auch künftig euer unermüdliches, grossartiges Wirken begleiten.

Kurt Zemp, Pastoralraumleiter

Die Dienstjubiläen

20 Jahre



Doris Duss-Kiener
Katechetin Grosswangen



Rita Germann-Blum
Katechetin Grosswangen

10 Jahre



Ursi Baumeler-Müller
Sekretärin Grosswangen



Yvonne Fischer-Schacher
Sekretärin Grosswangen



Ruth Erni-Kumschick
Aushilfssakristanin Grosswangen



Martha Moos-Kälin
Aushilfssakristanin Buttisholz



Antoinette Birrer-Häfliger
Liturgiedienst BZ Linde
(davor 24 Jahre ehrenamtlich)



Maria Sidler-Vogel
Liturgiedienst BZ Linde
(davor 24 Jahre ehrenamtlich)

Montag, 22. August

Wallfahrt zum Krankentag nach Einsiedeln



Jeweils am Montag nach Mariä Himmelfahrt lädt das Kloster Einsiedeln kranke und betagte Menschen nach Einsiedeln ein.

In der Feier der Eucharistie und der Krankensalbung bitten wir Gott um Gesundheit und die Kraft zur Heilung oder Annahme von Krankheiten, Behinderungen und Beschwerden im Alltag.

Sie können den Krankentag alleine besuchen, aus der Familie oder ihrem Bekanntenkreis eine Begleitperson mitbringen oder sich den freiwilligen Helferinnen und Helfern auf der Reise und in Einsiedeln anvertrauen.

Der Reiseocar von Hanspeter Huber aus Oberkirch ist speziell ausgerüstet mit einer Hebebühne. Dies ermöglicht Menschen im Rollstuhl oder mit Gehbehinderungen ein bequemes Ein- und Aussteigen.

Bei Fragen und Unklarheiten zur Wallfahrt und zum Krankentag in Einsiedeln wenden Sie sich an die entsprechenden Anmeldeorte.

Spirituelle Begleitung

Urs Borer, Seniorenarbeit und Diakonie, Pastoralraum im Rottal, Grosswangen

Judith Hegglin, Seniorenarbeit und Diakonie, Pfarrei St. Mauritius, Ruswil

Abfahrtszeiten und Haltestellen im Rottal

- 11.45 Uhr Ettiswil, Gemeindeparkplatz
- 11.55 Uhr Grosswangen, Kronenplatz
- 12.10 Uhr Buttisholz, Hirschenplatz
- 13.45 Uhr Ankunft in Einsiedeln

- 14.30 Uhr Eucharistiefeier und Krankensalbung mit Patres der Klostersgemeinschaft, anschliessend individuelle Kaffee- und Kuchenzeit.
- ca. 16.30 Uhr Rückfahrt ins Rottal

Kosten und Anmeldung

Die Carfahrt zum Einsiedler Krankentag kostet Fr. 32.-. Der Betrag wird während der Carfahrt eingezogen. Die Auslagen für Kaffee und Kuchen bezahlen Sie persönlich vor Ort. Die Anmeldung richten Sie bis Dienstag, 16. August an folgende Pfarrämter:

- Ettiswil, 041 980 23 30
- Grosswangen, 041 980 12 30
- Buttisholz, 041 928 11 20

Wir freuen uns auf die gemeinsame, stärkende Pilgerfahrt!

Organisierende aus den Pastoralräumen im Rottal und Region Werthenstein und Hanspeter Huber, Invalidenreisen, Rollstuhlcar Oberkirch

Samstag, 3. September

Goldene Hochzeitsfeier in Solothurn

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare, die in diesem Jahr den 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein. Der Festgottesdienst findet am Samstag, 3. September um 15.00 Uhr in der Kathedrale Solothurn statt.

Gott danken – mit ihm feiern – und für weitere Jahre beten.

Interessierte aus unserem Pastoralraum können mit den Jubilaren von Ruswil und Wolhusen gemeinsam mit einem Car, der von der Pfarrei Ruswil organisiert und begleitet wird, hin- und zurückreisen.

Abfahrtszeit: 12.25 Uhr. Rückfahrt ins Rottal ca. 18.00 Uhr. Die Kosten für die Carfahrt betragen ca. Fr. 35.- pro Person.

Das Programm mit allen Informationen liegt in den Pfarrkirchen auf.

Anmeldeschluss: Freitag, 9. August
Pfarreisekretariat Ruswil, Tel. 041 496 90 60



Der Jakobstag und seine Bauernregeln



Der heilige Jakobus – fotografiert in der Pfarrkirche St. Jakobus, Uffikon.

Am 25. Juli feiern wir den heiligen Jakob. Jakob der Ältere war der Bruder des Evangelisten Johannes. Im Mittelalter feierte man an diesem Tag oft Erntefeste oder Kilbi.

Fröhliches Zusammensein

Zu diesem Tag gibt es auch Bauernregeln. So heisst es etwa: «Jakobi klar und rein, wird's Christfest frostig sein.» Oder: «Jakobi heiss – lohnt Müh und Fleiss.»

Dem Brauch nach beginnt am 25. Juli die Erntezeit. Es gibt Regionen, in denen sich die Hirtinnen und Hirten auf den Alpen an diesem Tag zu einem fröhlichen Zusammensein treffen. Vielleicht kennen einige unter Ihnen die Jakobsbeere. So heisst es, dass die an diesem Tag gepflückten Beeren gegen Durchfall helfen sollen. Zudem soll der heilige Jakob, wenn man ihn anruft (nicht

bildlich gesprochen, sondern betend) gegen Rheumatismus helfen.

Wer war Jakob?

In den Evangelien wird nicht viel über diesen Heiligen gesprochen. Es wird berichtet, dass Jakobus während der Herrschaft von König Herodes Agrippa I. im Jahr 43 n. Chr. in Judäa hingerichtet wurde. Jakobus war damit der erste Märtyrer der Apostel. Vor seinem Tod soll er der Überlieferung nach das Evangelium in der Gegend des heutigen Schomron, dem nördlichen Teil des Westjordanlandes, und in Jerusalem verkündet haben. Seine Gebeine sollen 70 n. Chr. auf den Berg Horeb ins Jakobskloster, das heutige Katharinenkloster, gebracht worden sein.

Die Entdeckung seines Grabes

Alle von uns kennen den Jakobsweg, der in Santiago de Compostela endet. Die Apostelgeschichte wider-

spricht der spanischen Legende, dass Jakob in Spanien das Evangelium verkündet hat. Sein Grab wurde im 9. Jahrhundert entdeckt, nachdem einem Eremiten der heilige Jakob auf einem Sternfeld in Compostela erschienen war.

Jakobs Gebeine wurden an diesem Ort am 25. Juli 817 beigesetzt. Später wurde auf diesem Grab zuerst eine Kapelle, dann eine Kirche und später eine Kathedrale errichtet, um diese sich der Pilgerort entwickeln konnte.

Ziel von unzähligen Pilgerinnen und Pilgern

Diese Kathedrale ist Ziel unzähliger Pilgerinnen und Pilger, die Hunderte von Kilometern reisen, um in sich zu gehen, zu beten, Entscheidungen zu treffen, neue Wege auszuprobieren und natürlich um den Segen und die begehrte Urkunde zu erhalten.

Auch wir sind Pilgerinnen und Pilger mit denselben Wünschen und Hoffnungen, natürlich viel unspektakulärer, aber nicht unbedeutender. Gott ist bei uns, ob wir nun Hunderte von Kilometern wandern oder unzählige kleine Schritte in unserem Alltag meistern. Gottes Segen soll Sie alle begleiten.

Jeannette Marti,
Fachverantwortliche Katechese



Projektchor lädt ein zum Singen



Für das zweite Chorprojekt konnte eine motivierte, ausgewiesene musikalische Leitung gefunden werden. Elsbeth und Mario Thürig-Hofstetter sind in der Musikszene keine unbekanntenen Persönlichkeiten.

Wir heissen die beiden in unserem Projektchor herzlich willkommen.

Diakon Kurt Zemp

Elsbeth Thürig ist Dozentin für Musikdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Zürich und leitet den dortigen Hochschulchor. Sie ist Dirigentin von Vox-Box, dem jungen Lehrerinnen- und Lehrerchor des Kantons Zürich.

Das Wichtigste in Kürze

- Musikalische Leitung: Elsbeth und Mario Thürig-Hofstetter
- Organisation: Kurt Zemp
- Konzert: 8. Dezember 2022, Pfarrkirche Grosswangen
- Erste Probe: Dienstag, 18. Oktober
- Probetag: Dienstag, 19.30–21.30 Uhr
- Probeort: Meilihalle Schulhaus Grosswangen
- Trägerschaft: Pastoralraum im Rottal
- Anmeldung bei Kurt Zemp, 079 299 37 38 oder kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Mario Thürig unterrichtet an der Kantonsschule Sursee Schulmusik und leitet den KantiCHOR. Zudem ist er Dozent an der Musikhochschule Luzern.

Zusammen mit seiner Frau leitet er den Projektchor Malters wie den Kirchenchor Malters. Daneben wirkt Mario Thürig als E-Bassist, ist Arrangeur bei der BrazzFunk-Formation Spinnig Wheel und leitet die FunkYou Big Band.

Rückblick Pastoralraum

Mitarbeiterausflug

Am Mittwochnachmittag, 29. Juni trafen sich die Mitarbeiter*innen bei schönem Wetter auf dem Hirschenplatz. Gemeinsam marschierten wir zur Indoor-Minigolfanlage nach Ruswil. Bei Schwarzlicht erklärten wir die Sieger*innen dieser Partie. Zu gewinnen gab es neben einem Handy (Abwaschmittel) auch einen BMW (Brot mit Wurst) und einen Frischfleischautomaten (Fliegenklatsche). Den Abend liessen wir im Oberarig mit einem feinen Raclette im Freien ausklingen.



Buttisholz aktuell

Biblische Landschaft

Ab Dienstag, 2. August wird in der Pfarrkirche «Die Jakobshochzeit» (Gen 29,16–30I dargestellt.

Bibelgruppe

Donnerstag, 25. August um 20.00 Uhr im KAB-Lokal.

Kräutersegnung an Mariä Himmelfahrt



Wir laden alle Gottesdienstbesucher*innen ein, im Gottesdienst vom Montag, 15. August um 10.15 Uhr Kräuter zum Segnen mitzubringen.

Schüleröffnungsgottesdienste

Primarstufe

Montag, 22. August, 8.15 Uhr

Oberstufe

Dienstag, 23. August, 8.10 Uhr
Jeweils in der Pfarrkirche.

Feuerwehr Buttisholz Agathafeier

In der Eucharistiefeier vom Samstag, 27. August um 19.00 Uhr sagen wir Danke und bitten Gott um seinen Schutz.

Herzlichen Dank an alle Frauen und Männer der Feuerwehr Buttisholz für ihre Arbeit und den Schutz unseres Dorfes.

Musica vera sucht Verstärkung



Das Mandolinenregister der Frauen-Musikgruppe «Musica vera» sucht Verstärkung.

Wer Freude am gemeinsamen Musizieren und Zeit hat, darf sich gerne bei Frau Blandina Meyer-Grüter, Mülacher 6, in Buttisholz melden, Tel. 041 928 18 04.

Wir proben jeweils am Dienstagnachmittag von 14.00 bis 15.30 Uhr.

Frauengemeinschaft

Donnerstag, 8. September Herbstwanderung im Emmental



Mit Privatautos fahren wir nach Bowil im Emmental. Die Rundwanderung führt durch die hügelige Landschaft auf die Blasenfluh (1118 m ü. M). Im Restaurant Waldhäusern machen wir Mittagsrast. Belohnt werden wir bei sichtigem Wetter mit dem einzigartigen Bergpanorama.

- Anforderung: Wanderzeit gut 4 Std., Wanderwege
- Treffpunkt: 8.00 Uhr beim Chrüüzschürparkplatz
- Mitnehmen: Getränke und Zwischenverpflegung
- Kosten: Fr. 10.– für die Fahrt im Privatauto

TruurlimpulsKafi Himmelsbrugg

Ein Angebot für Menschen mit einer Trauer- und/oder Verlusterfahrung.

Sich begegnen, zuhören, austauschen und zusammen sein mit Menschen, welche die Erfahrung von Schmerz, Verlust und Trauer ebenfalls kennen.

- Datum: Freitag, 26. August von 09.00 bis 11.00 Uhr
- Ort: Belorma, Oberdorf 1, 6018 Buttisholz
- Kosten: Fr. 15.– inkl. Kaffee und Znüni
- Information und Anmeldung bei Simone Kuhn, 078 806 54 83 oder simone.kuhn@himmelsbrugg.ch

- Anmeldung und Fragen: Brigitte Achermann, 041 928 01 56 oder per E-Mail: vorstand@fg-buttisholz.ch
- Anmeldeschluss: Freitag, 2. September
- Durchführung: Findet nur bei gutem Wanderwetter statt
- Rückkehr: ca. 18.00 Uhr in Buttisholz

Die Frauengemeinschaft Buttisholz freut sich auf deine Anmeldung.

Jass-Ausflug ins Eigenthal

Für Senior*innen am Donnerstag, 8. September.

- Abfahrt: 13.15 Uhr, Treffpunkt: beim Primavera
- Rückkehr: ca. 18.00 Uhr
- Kosten: Fr. 10.– für die Fahrt. Wir sind mit Privatautos unterwegs. Im Restaurant Eigenthaler Hof bezahlen alle selbst.
- Anmeldung: bis 1. September bei Charlotte Felber, Tel. 041 467 27 87

Väter und Grosseltern für die Sonntagsfiir gesucht

Das Sonntagsfiir-Team ist eine Gruppe von Frauen, welche die Kinder von der Spielgruppe bis zur dritten Klasse in den voreucharistischen Gottesdiensten auf ihrem Glaubensweg begleitet. Das Team freut sich, von Vätern und/oder Grosseltern ergänzt und bereichert zu werden. Die Sonntagsfiir-Frauen oder Beatrice Ambühl, 079 657 50 86, geben Ihnen gerne Auskunft.

Daten der Sonntagsfiiren 2022/2023

- 4. September 2022
- 13. November 2022
- 5. Februar 2023
- 5. März 2023
- 18. Juni 2023

Neue Zusammensetzung des Pfarreirats



Mit einer schönen Reise in den Jura ging für den Pfarreirat eine weitere Amtszeit zu Ende. Üblicherweise verlassen alle Pfarreiräte nach zwei Amtsperioden à vier Jahren den Rat und machen neuen Mitgliedern Platz. Coronabedingt dauerte die letzte Amtszeit ausnahmsweise fünf Jahre. Somit verlassen nach neun Jahren grossem Engagement Christoph Burri (Kassier), Lorenz Agner, Peter Betschart, Rita Suppiger (Präsidentin) und Rita Affentranger (Aktuarin) den Rat. An der letzten Sitzung durften bereits die neuen Pfarreiräte begrüsst werden. Es sind dies Sonja Beeli, Peter Bucheli, Philipp Burri, Beat Erni, Benno Kunz, Pia Stalder und Markus Steinmann. Die Neuen heisse ich ganz herzlich willkommen und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Den Austretenden gebührt ein grosses Dankeschön, vorab der scheidenden Präsidentin Rita Suppiger. Sie alle haben die verschiedenen Aufgaben, wie Apéro ausschenken, Adventshaus stellen, Weihnachtsdekoration ausführen, Pfarreiprojekte unterstützen und vieles mehr, über viele Jahre ehrenamtlich und zum Wohl der Pfarrei wahrgenommen. Herzlichen Dank. Es war schön mit euch.

Diakon Kurt Zemp

Rückblicke Buttisholz

Mit der 4. Klasse unterwegs



Wer sich in der Luzerner Landschaft auf den Weg macht, kann sie nicht übersehen: die zahlreichen Wegkreuze, Helgestöckli und Kapellen. Sie sind Zeichen der Volksfrömmigkeit unserer Vorfahren und teilen uns etwas aus der Lebenswelt ihrer Erbauungszeit mit.

Am Mittwochnachmittag, 22. Juni machten sich die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen per Velo oder zu Fuss in Buttisholz auf den Weg, um für einmal nicht an den christlichen Zeitzeugen vorbeizuflitzen, sondern einen genaueren Blick auf sie zu werfen. Da gibt es die Twing-Kreuze, die in allen vier Himmelsrichtungen stehen, zum Schutz vor Seuchen und Naturgefahren. Helgestöckli aus Dankbarkeit für abgewendetes Unglück. Grössere und kleinere Kapellen zu Ehren von Heiligen, die wir um ihre Fürsprache bitten dürfen. Jedes Bauwerk hat seine eigene Geschichte.

Die Tour fand ihre Krönung bei der Kapelle St. Ottilien, passend abgerundet mit einem Feldgottesdienst beim Kleinkaliberstand. Bei Getränk und Kuchen schlossen wir das vergangene Schuljahr in fröhlicher Runde ab.

Herzlichen Dank allen Eltern, die uns auf der Tour begleiteten!

Beatrice Ambühl, Katechetin



Kirchenchor Buttisholz **Verdiente Ehrungen**

An der 125. Generalversammlung konnten drei Mitglieder für ihre langjährige Vereinstreue und ihren Einsatz eine verdiente Ehrung entgegennehmen. Maria Peterhans wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Das seltene «goldene Sängerjubiläum» durfte Lisbeth Duss feiern. Sie erhielt für 50 Jahre Mitgliedschaft die bischöfliche Urkunde und Medaille «Fidei ac meritis» (für die Treue und die Verdienste). Schliesslich wurde Otto Bucheli der Titel «Ehrenpräsident» verliehen. Ihm hat der Chor sehr vieles zu verdanken. In den 56 Jahren seiner Mitgliedschaft hat er sich während 25 Jahren in verschiedenen Funktionen im Vorstand engagiert. Die Jubiläums-GV fand am 14. Juni im Beisein der ausgetretenen Ehrenmitglieder statt. Nebst den Ehrungen bildete ein grossartiger Rückblick der Altistinnen auf 125 Jahre Vereinsgeschichte den Höhepunkt.

Niklaus Späni, Präsident Kirchenchor



Die Geehrten vom Kirchenchor von links: Otto Bucheli, Ehrenpräsident, Lisbeth Duss, 50 Jahre Mitgliedschaft und Maria Peterhans, neues Ehrenmitglied.

Rückblick Grosswangen

Grosser Applaus und Bravo bei der Schulschlussfeier



Die Schulschlussfeier stand ganz im Zeichen des Dankes und der Freude auf die kommende freie Zeit. Diese Freude zeigten die Schülerinnen und Schüler lautstark bei ihrem selbst ausgewählten Lied, das sie klassenweise zum Besten gaben. Auch mit Freude wurde musiziert und beides wurde stets mit einem kräftigen Applaus quittiert. Ganz passend zum Schuljahresmotto «Bonjour NATUR» wurden in der Feier verschiedene Texte vorgetragen. Am Mikrofon standen Primarschüler und ganz mutig sogar Kinder vom Kindergarten – bravo!

Doris Duss, Katechetin

Das Ende eines Schuljahres bietet jeweils auch Gelegenheit, Danke zu sagen. Mit eindrücklichen Worten gelangte dieser Dank an die Adresse der Eltern und besonders auch an die Lehrpersonen für die liebevolle und verständnisvolle Begleitung und Unterstützung.

Die Vorfreude auf die sechswöchige Pause war bei der ganzen Schülerschar vom Anfang bis zum Schluss der Feier ganz fest zu spüren. Zu guter Letzt empfingen alle froh gelaunt und mit einem grossen Smiley im Gesicht die sonnigen Wünsche vom Pfarreiteam.



Die beiden Katechetinnen Doris Duss und Rita Germann stossen zusammen auf ihr 20-Jahr-Jubiläum an.

Grosswangen aktuell

Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August



Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Fest Mariä Himmelfahrt am Montag, 15. August um 9.00 Uhr in der Kapelle Oberroth. Es sind alle eingeladen, Blumen und Kräuter zum Segnen mitzubringen.



Schüleröffnungsgottesdienst



Am Montag, 22. August um 8.10 Uhr sind alle herzlich zum Schüleröffnungsgottesdienst eingeladen. Das Thema «Bonjour NATUR» wird uns weiterhin begleiten. Wir freuen uns, wenn auch du dabei bist!

Frauengemeinschaft

Yoga-Kurse



Yoga ist eines der ältesten Systeme der Welt, das Körper, Geist und Seele vereint und die persönliche Entwicklung fördert.

Yoga mit Josy Schacher

- Wann: jeweils montags um 19.30 Uhr
- Start: Montag, 22. August
- Kursort: Pfarreitreff Grosswangen
- Details und Anmeldung bei: Josy Schacher, 041 980 27 52

Yoga mit Johanna Ziswiler

- Wann: jeweils dienstags um 18.30 Uhr (Harmon Yoga) oder 19.45 Uhr (Hatha Yoga)
- Start: Dienstag, 23. August
- Kursort: Pfarreitreff Grosswangen
- Details und Anmeldung bei: Johanna Ziswiler, 041 460 42 31

Englisch-Kurs



Englisch lernen und vertiefen in der Kleingruppe. Wiedereinsteigerinnen oder neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen – es hat noch Plätze frei.

- Wann: jeweils dienstags um 9.00 Uhr
- Level: Fortgeschrittene
- Start: Dienstag, 6. September
- Kursort: Pfarreitreff Grosswangen
- Details und Anmeldung bei: Renate Bernet, 041 928 15 01

Bunter Herbstkranz



Hol dir den Herbstzauber mit einem bunten Kranz zu dir nach Hause. Binde oder stecke dein eigenes Werkstück nach deinen Wünschen.

- Datum: Donnerstag, 15. September
- Zeit: 13.30 bis 15.30 Uhr oder 19.00 bis 21.00 Uhr
- Leitung: Simona Koch-Fischer
- Kursort: Pfarreitreff
- Mitbringen: Baumschere oder Ähnliches
- Teilnehmer: mindestens 4, maximal 8 Personen
- Kosten: Fr. 75.– inkl. Material und Unterlagen
- Anmeldung: bis Donnerstag, 1. September an Cécile Fischer, Tel. 041 980 17 40 oder online unter www.frauengemeinschaftgrosswangen.ch

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Ettiswil aktuell

Feldgottesdienst im Sonnbühl



Am Sonntag, 21. August um 10.15 Uhr feiern wir im Sonnbühl einen Feldgottesdienst. Priester Eduard Birrer wird den Gottesdienst unter Mitwirkung der Trachtengruppe Ettiswil gestalten. Anschliessend besteht die Möglichkeit, sich von der Sonnbühl-Küche verwöhnen zu lassen. Bei ungünstiger Witterung findet der Gottesdienst im Haus statt.

Schüleröffnungsgottesdienste



Oberstufe

Montag, 22. August um 8.10 Uhr

Primarstufe

Montag, 22. August um 9.10 Uhr

Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Jeden Mittwochmorgen um 9.30 Uhr findet in der Pfarrkirche Ettiswil ein Rosenkranzgebet statt.

Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Familiengottesdienst am Kilbisonntag



Am Kilbisonntag, 28. August feiern wir um 10.15 Uhr einen Familiengottesdienst, zusammen mit dem Start des Erstkommunionweges. Musikalisch mitgestaltet wird dieser Gottesdienst vom Chor alla breve. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde sowie die Erstkommunikant*innen mit ihren Familien.

Am Kilbisonntag, 28. August feiern wir um 10.15 Uhr einen Familiengottes-

Frauenverein

Mittwoch, 24. August Bläsi-Gottesdienst

Auch dieses Jahr feiern die Frauenvereine von Ettiswil und Gettnau ihren gemeinsamen Gottesdienst im Bläsi. Die Messe findet um 19.30 Uhr in der St.-Blasius-Kapelle in Alberswil statt.

Die Frauen aus Gettnau gestalten den religiösen Teil und die Liturgiegruppe aus Ettiswil ist verantwortlich für den anschliessenden gemütlichen Teil im Burgrain.

Liturgiegruppe FV Ettiswil

Herbstwallfahrt

Die diesjährige Herbstwallfahrt geht ins schöne Eigenthal zur Marienkapelle.

Bitte reserviert euch bereits heute den Mittwoch, 7. September, ab ca. 13.00 Uhr. Der genaue Reiseplan wird zu einem späteren Zeitpunkt publiziert.

Anmeldung bis Freitag, 2. September an: Margrit Ludin, 041 980 27 80 oder per Mail:

ludin.moebel@bluewin.ch

Seniorenwallfahrt

Am Mittwoch, 10. August fahren wir ins Luthern Bad.

Nähere Infos zur Seniorenwallfahrt wurden in der Juli-Ausgabe bekannt gegeben.

Leider hat sich beim Abfahrtsort Ettiswil ein Fehler eingeschlichen.

Die Abfahrtsorte sind wie folgt:

- 13.25 Uhr Rest. Post Kottwil mit Halt in Zuswil und Surseestrasse
- 13.35 Uhr Heim Sonnbühl
- 13.45 Parkplatz Gemeindehaus
- 13.50 Mehrzweckanlage Alberswil

Margrit Ludin

Lisme-Stöbli

Donnerstag, 8. September von 14.00 bis 16.00 Uhr, Pfarrsaal Ettiswil

Mitnehmen: eigene Handarbeiten

Leitung: Margrith Bernet und Margrit Naef

Rückblick

Ran an den Grill



Adrian Ziswiler hat uns als erfahrener Grilleur gezeigt, dass mit ein bisschen Vorbereitung und geschickter Menüwahl ein grossartiges Dinner vom Grill keine Hexerei ist.

In Kürze konnten wir bereits verschiedene Köstlichkeiten von der Grillplatte nehmen.

In einer vergnüglichen Runde genossen wir unser Nachtessen. Als Abschluss durfte ein feines Dessert vom Grill nicht fehlen.

Eine Ära geht zu Ende



Nach 22 Jahren geht Annelies Wagner Ende August als Hauptsakristantin in Pension. Über diese lange Zeit hat sie den Kirchenraum nicht nur gepflegt, sondern auch geprägt. Und die Gottesdienste waren für sie ein Herzensanliegen.

Im Namen des Kirchenrates und der Mitarbeitenden danke ich dir herzlich für deine grossartigen Dienste als Hauptsakristantin. Wir müssen uns von dir jedoch nicht ganz verabschieden. Du übernimmst verdankenswerterweise neu den Aushilfssakristanendienst.

Deinen Nachfolger Dominik Theiler, den wir im nächsten Pfarrreiblatt näher vorstellen, heissen wir jetzt schon herzlich willkommen. Du hast aus der Kraft Gottes gewirkt. Möge dich dieser Gott weiterhin auf deinem Lebensweg treu begleiten.

Diakon Kurt Zemp

Liebe Annelies

Du trittst kürzer und deine Verdienste sind unermesslich. Eine Sakristanenära geht damit zu Ende. 22 Jahre hast du Tag für Tag die Türen der Pfarrkirche und der Sakramentskapelle geöffnet und abends wieder geschlossen. Die Pflege respektive die Reinigung der Kirchenräume, der liturgischen Geräte, der Paramente (Gewänder, Altartücher ...) und der Blumen erfülltest du immer mit Sorgfalt und Genauigkeit. Und die Vor- und Nachbereitungen der Gottesdienste wie auch die Dekoration des Chorraumes im Jahreskreis, in der Advents- und Weihnachtszeit und in der Fasten- und Osterzeit waren für dich mehr als nur zu erledigende Aufgaben deines umfassenden Pflichtenhefts.

Mit deiner loyalen und zuvorkommenden Art warst du für die Seelsorger*innen, Katechetinnen und Organisten stets eine unterstützende Mitarbeiterin. Und die Ministranten schätzten deinen verständnisvollen Umgang sehr.

Für die Gläubigen, ob Tauffamilien, Trauerfamilien, Gottesdienstbesucher*innen oder einzelne Kirchenbesucher*innen, warst du eine einfühlsame Vertrauensperson. Der Sakristanendienst bedeutete für dich Leidenschaft und bereitete dir über all die Jahre viel Freude.

Heidi Küng und Fini Schärli treten zurück

Nach sieben Jahren tritt auf Ende August Heidi Küng als Aushilfssakristantin zurück. Heidi Küng hat in der Regel ein Wochenende im Monat den Sakristanendienst übernommen wie auch einzelne Gottesdienste an Weihnachten und Ostern betreut. Mit Freude und Sorgfalt bereitete sie Sonntagsgottesdienste und Taufen vor. Die Seelsorger und die Seelsorgerinnen schätzten ihre Verlässlichkeit sehr.

Auch Fini Schärli nimmt sich als Aushilfssakristantin zurück. Über 20 Jahre betreute sie die Gottesdienste in der Sakramentskapelle und war davor bis 2016 auch Aushilfssakristantin in der Pfarrkirche mit zwei Wochenenden pro Monat. Sie legt ihren Dienst nieder, hält uns aber als Leiterin der Sterbegebete weiterhin die Treue.

Ich danke Heidi Küng und Fini Schärli im Namen des Kirchenrates herzlich für das wertvolle langjährige Wirken in unserer Pfarrei und wünsche den beiden für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Diakon Kurt Zemp

Rückblicke Ettiswil

In der Natur auf den Spuren von Franz von Assisi



Am 31. Mai waren die Schüler und Schülerinnen der 5./6. Klasse in Kottwil unterwegs. Unser kleiner Ausflug führte uns Richtung Kidli, wo wir als Erstes zwei Minishettys und einem Pferd beim Weiden zuschauen konnten. Wie passend, denn wir waren ja auf den Spuren von Franz von Assisi und dieser ist bekannt für seine grosse Liebe zur Schöpfung und allen Geschöpfen, die darin wohnen.

Unterwegs zur Waldhütte erfuhren die Schüler und Schülerinnen einiges über das interessante Leben des heiligen Franz von Assisi: seine schwierige Entscheidung zwischen den beiden Vätern, dem Vater im Himmel und seinem Vater auf Erden, und seinen radikalen Beschluss, das sorgenlose Leben in seinem Elternhaus mit einem Leben in absoluter Armut zu tauschen. Bei der Waldhütte angekommen, nahmen wir eine kleine Stärkung zu uns und erzählten uns dabei einige lustige Geschichten.

Auf dem Heimweg gingen wir in den Stall eines Schülers, um die Mutterkühe des Betriebes anzuschauen. Liebe Schüler und Schülerinnen, vielen Dank für den schönen Nachmittag, ich erinnere mich sehr gerne an diesen Anlass zurück!

Ida Birrer, Katechetin

Gottes Geist erfahren – selbst begeistert werden

An zwei Mittwochnachmittagen im Mai und Juni trafen sich die Schüler und Schülerinnen der 2. OS von Ettiswil im Sigristenhaus. Dieser Anlass unter dem Thema «Pfungsten – Gottes Geist erfahren – selbst begeistert werden» diente als Vorbereitung für das heilige Sakrament der Firmung.

Als Einstieg lernten die Schüler und Schülerinnen die Geschichte zum Pfingstereignis kennen (Apg 2,1–8). Ebenfalls erfuhren sie einiges über die Bedeutung und die Traditionen des dritt wichtigsten Festes im Kirchenjahr.

Als Highlight töpfernten sie eine Pfingstschale aus Ton. Diese malten sie passend in den Farben Rot, Orange und Gelb an. Die Schale wurde anschliessend bei über 1000°C im Brandofen gebrannt und den Schülern und Schülerinnen wieder übergeben.

Wie gewohnt gab es zum Zvieri eine kleine Stärkung in Form eines selbstgebackenen Zopfes und von etwas Süssem.



Ida Birrer, Katechetin



Ein Buch fürs Leben

Es muss ein ganz besonderes Buch sein, wenn es in einem Gottesdienst gesegnet und den Schülerinnen und Schülern der 6. Klassen feierlich und einzeln übergeben wird. Die Bibel – das meistverkaufte Buch der Welt – fasziniert, verwundert, erschreckt, erfreut und tröstet. Sie erzählt uns nicht einfach nur von vergangenen Zeiten, sondern will uns vor allem für unser heutiges Leben etwas mitgeben.

Im Familiengottesdienst vom 11. Juni erzählte die Bibel das Gleichnis vom Festmahl, dargestellt von den Sechstklässlerinnen und Sechstklässlern: Jesus lädt uns alle an seinen Tisch ein, aber er schenkt uns die Freiheit, diese Einladung anzunehmen oder nicht.

Genauso ist es mit der Bibel: Wir sind eingeladen, darin zu lesen, aber wir sind frei, ob, wann und wo wir uns mit ihrem Inhalt beschäftigen. Wir haben ein ganzes Leben Zeit dazu – auch die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen. Viel Freude dabei!

Beatrice Ambühl, Katechetin

Pro Audito Luzern prüft Höranlagen

Hörproben nehmen in der Kirche

Öffentliche Bauten müssen mit einer Anlage ausgestattet sein, die Menschen mit einem Hörgerät die Teilhabe erleichtert. Das gilt auch für Kirchen. Pro Audito Luzern prüft solche Anlagen unentgeltlich.

Thomas Rohrer geht langsamen Schrittes durch die Bankreihen der Maihofkirche in Luzern, hört aufmerksam, was Michiel Aaldijk durchs Mikrofon liest, und kontrolliert, ob der Pegel seines Messgeräts ausschlägt. «Überall eine angemessene Lautstärke in guter Qualität», stellt er nach einer Viertelstunde fest. Rohrer hat eine Hörbehinderung und testet im Auftrag von Pro Audito Luzern Höranlagen in öffentlich zugänglichen Räumen. Pro Audito ist eine Anlaufstelle für Menschen mit Schwerhörigkeit, Aaldijk Geschäftsführer des Luzerner Regionalvereins.

Test ist kostenlos

Kirchen sind öffentlich zugängliche Räume. Wer für einen solchen Raum verantwortlich ist, muss es «Menschen mit Behinderungen erleichtern, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen», wie es im Zweckartikel des Behindertengleichstellungsgesetzes des Bundes heisst. Zum Beispiel mit einer Höranlage, wie sie der Maihof beim Umbau 2013 einrichtete. Diese war bis zum Test an diesem Nachmittag durch Pro Audito aber nicht im Höranlagenverzeichnis aufgeführt. Michiel Aaldijk ermuntert die Pfarreien, sich alle paar Jahre bei Pro Audito zu melden, damit ihre Höranlagen auf dem neusten Stand bleiben. Der Test ist kostenlos. Gerade in einer Kirche sei doch das Sprachverständnis «der zentrale Punkt». Menschen mit einer Hörbehinderung nähmen nach einer Faust-

Der hörbehinderte Thomas Rohrer (vorne) und Michiel Aaldijk vom Verein Pro Audito Luzern beim Test der Höranlage in der Maihofkirche Luzern im Juni. Diese ist seither im Höranlagenverzeichnis für die Schweiz aufgeführt.

Bild: Dominik Thali



Das ist eine Höranlage

Eine Höranlage ist eine technische Einrichtung, die Tonsignale wie Musik oder Redebeiträge in Veranstaltungsräumen für schwerhörige Personen zugänglich macht. Die Tonsignale werden dazu über ein meist im Boden ausgelegtes Kupferband als elektromagnetisches Wechselfeld ausgesendet. Mit Hörgeräten, die eine eingebaute Empfangsspule (T-Spule) haben, können diese Signale empfangen und störungsarm wiedergegeben werden. Auf einer Website sind alle geprüften Höranlagen in der Schweiz aufgeführt.

hoeranlagen.ch | proaudito-luzern.ch

regel je einen Drittel der Information durch das verbliebene Gehör, durch Lippenlesen und das Verbinden von beidem im Gehirn auf. «Das ist anstrengend. Eine gute Höranlage kann den Höranteil wesentlich steigern.»

Hinweisschild montieren

Für Pro Audito braucht es wenig, um hörbehinderte Menschen in einem öffentlichen Raum willkommen zu heissen. Aaldijk stellt fest, dass manche Kirchen zwar eine Höranlage haben, beim Eingang aber nicht darauf hingewiesen wird. «Eine Tafel und ein Plan, wo sich die guten Plätze für Leute mit Hörgerät befinden, hilft schon sehr. Darauf könnte man auch gelegentlich im Gottesdienst hinweisen.»

Dominik Thali

Der Betruf in den Entlebucher Alpen

«Bhüet Gott Seele, Leib und Guet»

«Es gehört einfach dazu»: Bis heute erklingt auf den Entlebucher Alpen im Sommer jeweils der Betruf. Ein Besuch bei David Schnider in Sörenberg und Heinz Schmid in Flühli.

«Das Schönste ist, dass das Vieh, das soeben noch gegessen und getrunken hat, sofort ruhig wird», sagt David Schnider (36), Älpler auf der Alp Silwängen in Sörenberg. «Und dann die <Trichlen> dazu, das ist wirklich sehr stimmig», ergänzt Heinz Schmid (60), Älpler auf der Alp Guggenen in Flühli. Die Rede ist vom Betruf, den die beiden während der Vieh-Sömmerung nach Feierabend, meistens beim Eindunkeln, von der Laube ihrer Alphütte aus rufen.

Gesungen oder gesprochen

Die Alp Silwängen liegt am Fusse der Schratzenfluh. Von der Alphütte aus fällt der Blick ins Tal auf Sörenberg. Von der Rothornkette schallt David

Schnider ein leises Echo entgegen, wenn er das Gebet (siehe Kasten) durch die Folle, so heisst der hölzerne Trichter, ruft. Es wird als Sprechgesang vorgetragen. Die Texte der beiden Entlebucher unterscheiden sich lediglich in Kleinigkeiten.

Heinz Schmid's Stimme hört man an, dass er seit vielen Jahren jodelt. Die Alp Guggenen liegt auf einem Plateau, das von Schwändeliflue und Fürstein gesäumt wird. Auch von hier aus zeigt sich die eindruckliche Rothornkette. Für den Betruf stellt sich Heinz Schmid in die Ecke seiner Laube, die an zwei Seiten der geräumigen Alphütte verläuft. Gelernt hat Schmid den Betruf vom Knecht seines Lehrmeisters. «Es hat mich einfach gepackt, und dann habe ich es selber probiert.» Schnider praktiziert den Betruf von Kindsbeinen an: «Ich habe es von meinem Vater gelernt. In meiner Familie hat das Tradition. Schon mein Grossvater hat ihn mit der Folle gerufen.»

Texte variieren

Inhaltlicher Kern des Betrufs sind Lob und Bitte, die an höhere Mächte gerichtet sind. «Dahinter steht die Absicht, schädliche Einflüsse von der Alp fernzuhalten», schreibt Marius Risi in seinem Beitrag «Betruf in der Zentralschweiz» auf der Website des Bundesamts für Kultur. Er spricht denn auch von Bannformeln. Die Texte variieren, kaum eine Fassung werde auf mehreren Alpen zu Gehör gebracht, «weil fast alle Sennen ihre eigenen, historisch gewachsenen Varianten pflegen», so Risi. Dennoch liessen sich regionale Gemeinsamkeiten erkennen. Laut Brigitte Bachmann-Geiser («Der Betruf in den Schweizer Alpen» in «Geschichte der Alpen» 11/2006) beginnt der Betruf im Oberwallis oft mit dem Johannesevangelium, während in der Ostschweiz die Bitte um Schutz vor Tieren, etwa Wolf oder Bär, charakteristisch sei. In der Zentralschweiz sei das Motiv des goldenen

«In Gottes Namen lobet»: der Betruf nach David Schnider

Oh lobet, zu lobet! In Gottes Namen lobet
 Oh lobet, zu lobet! In aller Heiligen Gottes Namen lobet
 Oh lobet, zu lobet! In unserer lieben Frauen Namen lobet
 Gott und der hl. St. Antoni, St. Wendelin und
 der hl. Landesvater Bruder Klaus
 Die wollen heut Nacht hier auf dieser Alp Herberge halten
 Das ist das Wort, das weiss der liebe Gott wohl
 Hier über dieser Alp, da steht ein goldner Thron
 darin wohnt Gott und Maria mit ihrem allerliebsten Sohn
 und die ganze allerheiligste Dreifaltigkeit unter ihrem Herzen verschlossen
 Der eint ist Gott der Vater, der ander Gott der Sohn
 der dritt ist Gott der lieb Heilig Geist, Amen
 Ave! Ave! Ave Maria, Jesus, oh Herr Jesus Christ, ach herzallerliebster Jesus
 Bhüet Gott Seele, Leib und Guet und alls, was da uf dere Alp isch
 und derzue ghöre tuet.
 Oh lobet, zu lobet! In Gottes Namen lobet.
 Ave! Ave! Ave Maria!



David Schnider mit der Folle, die schon sein Grossvater für den Betruf benutzte.



Heinz Schmid ruft den Betruf täglich von der Alp Guggenen unterhalb der Schwändeliflüh. Seiner Stimme hört man an, dass er seit vielen Jahren jodelt.

Bilder: Sylvia Stam

Rings, der den Schutzraum bezeichnet, oder des goldenen Throns, auf dem Maria sitzt, häufig, so Bachmann. Der Schutz, so die ursprüngliche Vorstellung, wirke so weit, wie der Schall der Stimme reicht. Daher werde die Stimme durch die Folle verstärkt.

Bezug zum Glauben

«Für meinen Vater, der sehr gläubig war, hat der Betruf zum Älplen zugehört, als Bitte um Schutz für Tiere und Hof», bestätigt David Schnider. Der Betruf durfte denn auch nie ausfallen, aus Angst, dass dann etwas passieren könnte. «Einmal hat mein Vater mich nachts um ein Uhr geweckt und mich ermahnt, weil ich den Betruf am Abend vergessen hatte», erinnert er sich.

Heinz Schmid erkennt in der Tradition auch eine ganz pragmatische Funktion: «Bevor es Zufahrtsstrassen und Telefon gab, diente der Betruf auch der gegenseitigen Information unter den Sennen, ob alles in Ordnung sei.» Er selber pflegt den Betruf heute noch nahezu täglich, «ausser

wenn es heftig regnet, und am Mittwoch, wenn ich Jodelprobe habe», sagt er und schmunzelt. Die Frage, weshalb sie diesen Brauch pflegen, stellt sich den beiden nicht wirklich: «Es gehört einfach dazu», sagt Heinz Schmid, «es ist Tradition.»

Der Glaube spielt bei beiden Entlebucher Sennen nicht mehr dieselbe Rolle wie früher. Und dennoch: «Ich glaube schon, dass etwas dahinter ist», umschreibt Heinz Schmid die religiöse Dimension des Brauchs. «Man hat nicht immer alles im Griff», sagt auch David Schnider. Gewitter, Blitzschlag, Löcher im Gelände oder Felsvorsprünge könnten Mensch und Vieh auf der Alp in Gefahr bringen. «Aber das heisst nicht, dass nichts passiert, wenn ich den Betruf singe», sagt Schmid lachend.

Auch vom Grossmünster

«Mit dem Betruf bin ich zehnmal mehr geistig bei der Sache als Leute, die jeden Sonntag z Chele gehen», meint Schnider, «es ist das einzige katholische Ritual, das ich wirklich konse-

quent durchziehe. Anstatt abends mit den Kindern zu beten, sind sie dabei, wenn ich den Ruf bete.» Seine Tochter (6) habe Interesse daran und beginne bereits, das Ave Maria zu lernen. Auch wenn der Brauch mehrheitlich von Männern gepflegt wird, ist er Frauen nicht vorenthalten. Die Frau von Heinz Schmid ruft ihn ebenso, wie es die Mutter von David Schnider tat.

Der Betruf wurde laut Risi erstmals im 16. Jahrhundert auf den Alpen des Pilatus nachgewiesen. Hier und im Entlebuch wird er noch heute gepflegt. In Uri, Schwyz und Unterwalden ertöne er «vielerorts noch häufig». Während er im Kanton Zug verschwunden ist, hört man den Ruf auch in Appenzell Innerrhoden, im Sarganserland (SG), in der Surselva (GR) sowie in Teilen des Oberwallis. Seine Herkunft als Bannformel wurde deutlich, als der reformierte Pfarrer Christoph Sigrist während des Lockdowns 2020 einen Betruf vom Turm des Zürcher Grossmünsters rief, in einer modernen Textfassung.

Sylvia Stam

Videos der beiden Betrufe auf pfarreiblatt.ch

Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal,
Dorf 2, 6018 Buttisholz
Redaktion: Nicole Meier
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Es gibt viele Wege, die man im Leben gehen kann.
Richtig ist immer der, der dich glücklich macht.
